

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten der Oberflächenbehandlung von Betonelementen. Aus diesem Grund empfehlen wir, diese in Rücksprache mit einer erfahrenen Fachfirma (z.B. Malerfirma, Farbenfachhandel) zu planen und auszuführen. Alle genannten Empfehlungen erfolgen nach bestem Wissen und aus den uns bekannten Erfahrungen und Rückmeldungen unserer Kunden, jedoch unter Ausschluss einer Haftung und Gewährleistung.

Die Oberflächen unserer Elemente weisen in der Regel eine hohe Qualität auf. Lunkerlöcher (Poren auf der Oberfläche), Maßabweichungen, material- oder temperaturbedingte Farbunterschiede (auch zu Musterteilen), Farbschattierungen, Streifen oder Schlieren, Schleifstellen sowie Oberflächenrisse bis 0,5 mm Breite sind bei unseren Betonelementen nicht auszuschließen. Sie begründen keinen Mangel.

Alle Elemente werden **mit unbehandelten Betonoberflächen** geliefert und **sind wasserundurchlässig**. Eine Oberflächenbehandlung unserer Elemente ist daher nicht unbedingt erforderlich.

Zum Schutz gegen Verschmutzungen und Umwelteinflüsse **oder für eine individuelle Farbgestaltung kann** bei Bedarf **eine bauseitige Oberflächenbehandlung erfolgen**.

Eine Beratung über die richtige Auswahl und die fachgerechte Verarbeitung der Oberflächenversiegelung erfolgt durch den Baustoffhandel, den Farbenfachhandel, die Farbenhersteller und die Fachfirmen (z.B. Malerbetrieb).

Die Oberflächenbehandlung sollte erst nach vollständiger Durchtrocknung des Betons (in der Regel ca. 2 Wochen nach Lieferung bzw. Abholung) geschehen. Dies gilt auch bei Durchfeuchtung nach Regenfällen!

Beispielhafte Möglichkeiten der bauseitigen Oberflächenbehandlung:

Imprägnierung / Farbvertiefung

Schutz bzw. Farbvertiefung der Betonoberfläche; oftmals nicht sehr dauerhaft.

Lasierung

Dünnschichtanstrich; erhält den Betoncharakter der Sichtbetonoberfläche; Farbgebung möglich; macht gegebenenfalls vorhandene Farbunterschiede oder bauseits entstandene Flecken oder Reparaturstellen weniger auffällig; Betonschutz gegen Witterungseinflüsse und Eindringen von Schadstoffen aus der Atmosphäre.

Grundierung und Farbanstrich

Langfristig wirkender Schutz über viele Jahre bei gleichzeitiger Möglichkeit der individuellen Farbgestaltung.

Wir empfehlen bevorzugt eine lösemittelhaltige Grundierung (z.B. Grundierung L-66 der Firma Alligator oder einen Tiefengrund eines anderen Herstellers). Durch diese Grundierung werden ggf. noch vorhandene Schalölreste auf der Betonoberfläche abgelöst. Es müssen nur die Oberflächen, auf die der Anstrich erfolgen soll, grundiert werden. Die Grundierung erfolgt in der Regel nach der Montage der Elemente, kann aber auch vorher aufgebracht werden.

Die Elemente sollten danach zweimal überstrichen werden, z.B. mit einer hochwertigen elastischen, scheuerbeständigen Fassadendispersionsfarbe auf Reinacrylat- oder Silikonharzbasis. Grundierung und Farbe müssen vom gleichen Hersteller stammen und zueinander kompatibel sein. *Die jeweiligen Herstellerrichtlinien sind zu beachten.*

Lackierung

Es kann auch ein 2-komponentiger seidenmatter Farblack verarbeitet werden, z.B. Lucide 2K-PUR Xtrem Satin weiß. Dieser kann auch in unterschiedlichen Farbtönen eingefärbt werden. Er zeichnet sich durch eine einfache Pflege und Reinigung sowie durch eine hohe Strapazierfähigkeit aus.

Unsere Hinweise verstehen sich nur als Empfehlungen. Selbstverständlich können auch andere handelsübliche Versiegelungen oder für Beton geeignete Beschichtungen verwendet werden. Dies sollte immer in Rücksprache mit Fachfirmen erfolgen. Aufgrund der Vielzahl der Produkte können wir hier leider nicht beratend zur Verfügung stehen.

[Stand 01.03.2022, gültig ist jeweils der neueste Stand unter www.niessen-gmbh.com]